

Architektur in Dottendorf

BONN. Die Werkstatt Baukultur bietet Führungen in der Reihe „Ein Zeitalter wird besichtigt“, bei denen die Teilnehmer einen Einblick in die Architektur der 1970er Jahre in Bonn erhalten. Die damals verantwortlichen Architekten werden dabei sein und von ihren Ideen und den damaligen Umständen sprechen. Bei der ersten Führung mit Architekt Dieter Stoltenwerk geht es diesen Samstag durch Dottendorf. Treffpunkt ist um 13 Uhr an der Dottendorfer Straße 41. Infos auf www.baukultur-bonn.de. *gcl*

Konzerte des Vokalensembles

BONN. Das Bonner Vokalensemble gibt am Wochenende zwei Konzerte mit Chorwerken des Frühbarocks. Das erste beginnt heute um 19 Uhr in der Lutherkirche. Karten kosten zehn, ermäßigt fünf Euro. Der Eintritt zum Konzert am morgigen Sonntag ab 17 Uhr in der Friedenskirche in Kessenich ist frei. Es wird um Spenden gebeten. Unterstützt wird der Chor von Martina Theobald, Eva-Maria Wolsing, Franz Georg Kreuzer, Carsten Dittmer und Ulrike Ludewig. *gcl*

Mit roten Rosen ins Eheleben



Für Heinz und Gabi Altendorf bilden Freunde und Verwandte nach dem Ja-Wort ein Spalier aus Rosen. FOTO: KOHLS

POPPELSDORF. Das war ein „Hallo“, als Heinz Altendorf gestern Morgen strahlend mit seiner frisch angetrauten Ehefrau Gabi aus dem Poppelsdorfer Standesamt kam. Das Paar hatte sich vor fünf Jahren im Behinderten-Wohnprojekt von Bonn Lighthouse kennen- und lieben gelernt (der GA berichtete). Lighthouse-Mitarbeiter, Freunde und Verwandte hatten während der Zeremonie für fröhlichen Jubel beim Ja-Wort und danach am Ausgang für ein Spalier mit langstieligen roten Rosen gesorgt. Dann ging's zum Feiern in die Einrichtung für Schwerstkranke. Beide Partner haben durch ihre Liebe neuen Lebensmut und Kraft geschöpft, berichten Freunde. *ham*

Ein Leben für den Wald

Sebastian Korintenberg ist in Bonn Herr über 600 Hektar Stadtforst



Stadtförster Sebastian Korintenberg begutachtet einen abgebrochenen Seitenarm einer Kopfbuche auf der Waldau. FOTO: WILLCKE

VON HOLGER WILLCKE

BONN. Sebastian Korintenberg lebt und arbeitet im und mit dem Wald. Seine Leidenschaft zur Natur hat er zum Beruf gemacht: Er setzt sich seit fünfzehn Jahren als Stadtförster für eine naturnahe Waldwirtschaft und für die Sicherung der Bonner Biotope ein. Wer nun denkt, dass der 35-Jährige tagein tagaus im grünen Lodenmantel mit Dackel und Flinte durch „seinen“ 600 Hektar großen Stadtwald pirscht, der irrt. Mehr als 50 Prozent seiner Arbeitszeit verbringt er im Büro der Stadtförsterei auf der Waldau mit Aktenstudium und der Beantwortung von Anfragen.

Trotz des hohen Anteils der Verwaltungsarbeit liebt Korintenberg seinen Beruf und seine Stelle. Warum? „Die Kommunikation mit den Menschen vor Ort und die Auseinandersetzung mit den regionalen

Die Serie (Folge 98)

Eine Stadt ist so vielfältig wie die Gesichter der Menschen, die hier wohnen und arbeiten, lernen und kreativ sind. Es gibt Erfolgsgeschichten, Liebesgeschichten, Lebensgeschichten oder Alltagsgeschichten. In der Serie „100 Köpfe: Wir sind Bonn“ porträtiert wir jeweils einen Bonner Kopf.

Umweltthemen lösen bei mir eine große Zufriedenheit aus. Ich habe es bislang nicht bereut, Stadtförster in Bonn zu sein“, sagt er. Und dabei muss er sich nicht nur mit für ihn angenehmen Themen auseinandersetzen. Bestes Beispiel ist der aktuelle Streit zwischen Bürgerschaft und Stadt um den geplanten Rückbau eines Fußwegs auf der Waldau.

„Bei diesem Thema kollidieren die Interessen von Naturschutz und Bürgerwillen“, erklärt der Förster. Einige der Kopfbuchen nahe des Wildschweingeheges drohen aus Altersgründen auseinanderzubrechen und auf besagten Weg zu stürzen. „Sollte der Fall eintreten, ist das Leben der Spaziergänger gefährdet“, sagt Korintenberg. Entweder werden die betroffenen Bäume in den nächsten Wochen gefällt oder der Weg gesperrt werden.

Die Bezirksvertretung Bonn wird in ihrer Sitzung am 19. April eine Entscheidung treffen. „Ich kann mit beiden Lösungsansätzen leben, aber eine Entscheidung muss dringend her, weil die Bäume laut Gutachten jederzeit umkippen können“, sagt der Diplom-Forst-

genieur. Die Aufgaben eines Stadtförsters sind also vielfältig, aber sie drehen sich immer um Naturschutz, Nachhaltigkeit und Naherholung. Korintenberg und seine 20 Mitarbeiter beschäftigen sich unter anderem mit der Holzernte, Streuobstwiesen, Wildgehege und Jagd-Aufsicht.

Da die Stadtförsterei auch Ausbildungsbetrieb ist, kümmert sich das Team um die Umweltschulung von jungen Menschen. „Dieser Arbeitsbereich macht viel Spaß und hilft uns bei der Bewältigung umweltpädagogischer Anforderungen.“ Dabei spielt der 35-Jährige auf die Schulklassen an, die neugierig das benachbarte Haus der Natur besuchen, und auf die Naturdetektive-Tage, die die Stadtförsterei gemeinsam mit dem Regionalforstamt, dem Bundesamt für Naturschutz und dem General-Anzeiger anbieten. Der nächste Naturdetektive-Tag findet am Sonntag, 19. Juni, ab 14 Uhr auf der Waldau statt. Alle Kinder im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren sind herzlich eingeladen. Die Teilnahme ist wie immer kostenlos.

Ein Problem, mit dem sich der Stadtförster seit Jahren konfrontiert sieht, ist das illegale Abkippen von Gartenabfällen in der Natur. „Bei diesem Thema verhalten sich viele Bonner sehr gedankenlos. Durch das Abladen von organischen Abfällen breiten sich in unserer Region Pflanzen aus, die hier nicht hingehören und die heimische Pflanzen teilweise verdrängen. Die Bürger für dieses Problem zu sensibilisieren, ist eine große Herausforderung“, sagt er.

Das sagt **Sebastian Korintenberg** über Bonn:

Typisch bönnisch

Das sagt **Sebastian Korintenberg** über Bonn:

An Bonn gefällt mir... die hohe Lebensqualität und die vielfältige Struktur der Wälder und Landschaften in und um Bonn.

Mein Lieblingsplatz... ist die Kuppe vom Rodderberg. Dort hat man neben den wunderschönen Blühwiesen einen traumhaften Blick über Bonn und das Siebengebirge.

Ich vermisse in Bonn... mehr Verständnis für die Belange der Natur. Hier ist leider oftmals menschlicher Egoismus der Taktgeber.

Typisch bönnisch ist... dass es für jede Problemstellung eine Lösung gibt.

Frühjahrsempfang der GIK

BONN. Die Gesellschaft für Internationalen Kulturaustausch und Politische Bildung (GIK) lädt zum Frühjahrsempfang. Er beginnt diesen Sonntag um 11 Uhr im Haus der Evangelischen Kirche in der Adenauerallee 37. Nach einer Ansprache von Bürgermeisterin Angelica Kappel und Vorträgen von Vertretern befreundeter Gesellschaften geht es unter anderem um eine Standortbestimmung der GIK im Kontext anderer Gesellschaften mit internationaler Ausrichtung. Weitere Infos gibt es unter ☎ 02 28 / ☎ 92 98 57 88 oder nach einer Mail an jastrzemski@gmx.net. *gcl*

Das Geheimnis der Königin

BONN. Die Rheinische Bläserphilharmonie gibt diesen Sonntag ein Konzert mit dem Titel „Das Geheimnis der Königin“. Im Landesmuseum, Colmantstraße 14, präsentiert das Projektorchester aus dem Köln-Bonner Raum ab 17 Uhr unter anderem die Raymond Overture von Ambrose Thomas, Excelsior von Rob Goorhuis und Spirit of Life von Meindert Boekel. Karten kosten zwölf, ermäßigt acht Euro. *gcl*

Tag der offenen Tür im Kreißaal

BONN. Zum „Tag der Geburtshilfe“ lädt das Johanniter-Krankenhaus für diesen Samstag in seinen Endbindungsstation ein. Chefarzt Uwe-Jochen Göhring und das Team der Geburtshilfe werden werden den Eltern von 10 bis 13 Uhr Rede und Antwort stehen zu Fragen wie: Wie sieht der Kreißaal aus? Was sind die Nachteile einer PDA? Gibt es alternative Schmerztherapien? Zusätzlich gibt es Vorträge zu Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett an. *ga*

Spendenlauf für das Tierheim

GRAURHEINDORF. Jolina Wagener und Amelie Ninnemann, zwei Mädchen aus Graurheindorf, organisieren am heutigen Samstag einen Spendenlauf für das Albert Schweizer Tierheim. Er startet um 14 Uhr auf der Hundewiese hinter dem Graurheindorfer Friedhof. Der schnellste Vierbeiner erhält einen Preis. Für das leibliche Wohl von Hunden und Besitzern ist gesorgt. Hundebesitzer werden gebeten, eine Leine und zwei Euro für die Spendendose mitzubringen. *gcl*

Testhörer für Siemens und Signia Hörgeräte gesucht!

Nehmen Sie an der bundesweiten Praxisstudie teil und testen Sie die neuesten Hörgeräte.

Sie wollen die Forschung unterstützen, Hörgeräte für Menschen mit Hörminderung noch besser zu machen? Dann werden Sie Testhörer und nehmen Sie an der bundesweiten Hörgeräte-Praxisstudie teil. Dabei können Sie Ihr Gehör testen lassen und moderne Hörgeräte der jüngsten Generation Probe tragen – kostenfrei und unverbindlich.



Ihre Teilnahme an der Praxisstudie – so einfach geht's:

1. Vereinbaren Sie einen Termin.
2. Lassen Sie Ihr Gehör überprüfen.
3. Tragen Sie Siemens und Signia Hörgeräte kostenlos und unverbindlich Probe.

Bei Fragen hilft Ihnen Köttgen Hörakustik gerne weiter.

Hören in verschiedenen Situationen
Im Büro klingelnde Telefone und klappernde Tastaturen. Im Café eine laute Diskussion am Nebentisch, außen Verkehrslärm. Selbst Normalhörende tun sich hier schwer. Noch anstrengender sind solche Situationen für Menschen mit Hörminderung.

Die neuesten Siemens und Signia Hörgeräte ermöglichen es Ihnen, in derartigen Situationen Sprache einfacher zu verstehen.

Leichtigkeit des Hörens
Mehr noch: Die hochentwickelten Hörgeräte verringern sogar nachweislich die Höranstrengung – bewiesen durch eine ob-

jektive Gehirnstrommessung bei Hörgeräteträgern. Die Hörgeräte stellen sich automatisch auf verschiedene Hörsituationen ein – ob beim Musikhören oder Autofahren. Die Hörumgebung wird analysiert und passen die Funktionen aktiviert – wie etwa der Zieldetektor, der den Gesprächspartner aus der Geräusch-

umgebung hervorhebt. Das Ergebnis: weniger Höranstrengung, wenn mehrere Menschen gleichzeitig sprechen. Und ausgezeichnetes Hören, ohne darüber nachzudenken. Neugierig? Dann nehmen Sie jetzt bei Köttgen Hörakustik an der Praxisstudie teil. www.signia-hoergeraete.de

Jetzt teilnehmen!

Die Teilnahme ist kostenfrei und ohne jegliche Verpflichtung.

Anmeldung bis zum 31.05.2016 bei:

Köttgen Hörakustik
...wieder gut hören.

Köttgen Hörakustik GmbH & Co. KG
Ihre Filialen in
Bonn (Tel.: 0228 - 65 07 80)
Bonn-Duisdorf (Tel.: 0228 - 62 55 50)



signia
Life sounds brilliant.

Hörsysteme

SIEMENS

Signia GmbH ist eine Markenlizenznehmerin der Siemens AG.

Endlich besser Sehen ... das besondere Augenoptikgeschäft!

Der Umzug von Augenoptik Göpel von der Fußgängerzone in den ruhigen Innenhof der Bornheimer Str. 33b - bedeutet: Kein Schaufenster, keine Laufkunden mehr! Beate Göpel, Augenoptikermeisterin und Geschäftsführerin erklärt: „Viele Stammkunden und Weiterempfehlungen machen dies möglich. Zudem begeistert die besondere Atmosphäre des behaglich, exklusiven Ambientes unsere Kunden.“

190 qm bieten viel Platz für Beratung, Messung und hauseigene Werkstatt. Es wird Sehschärfe, Fehlsichtigkeit, 3D Sehen und die Zusammenarbeit der Augen geprüft, gemessen und erklärt. Das Videozentralsystem von Zeiss wird stets zur Ermittlung der individuellen Zentrierdaten genutzt. Es werden so optimale Gläser konzipiert. Speziell bei Gleitsichtgläsern ist dies entscheidend!



Der Brillenkauf ist entspannt und wird zum besonderen Erlebnis!

Tel.: 0228-654435

NEU: DRIVE SAFE - sicherer Autofahren!
Neue ZEISS Brillengläser: u.a. weniger Blendung!



EIN KÖNIG SUCHT SEIN REICH...

Helfen Sie mit!
Mit nur 5 € den Laubfrosch retten!

Info: 0251 - 987 99 53
Spendenkonto: Spk. Münsterland Ost,
KTO 26 005 215 / BLZ 400 501 50



www.ein-koenig-sucht-sein-reich.de